

Handlungskonzept Inklusion  
und Barrierefreiheit

Workshop Kultur, Sport und  
Freizeit am 14.06.2021

ERGEBNISSE

**Juli 2021**

# Dokumentation Workshop 3

## Kultur, Sport und Freizeit

Video-Konferenz am 14.06.2021 von 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Teilnehmer\*innen: 27 Teilnehmer\*innen

### Moderation

- Ursula Frenz, Fachbereich Demokratie und Strategie, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen

### Technische Einweisung und Protokoll:

- Susanne Hun, QZM
- Noemi Prats, Praktikantin im Büro der Beauftragten

### 1. Begrüßung und Einführung (Ursula Frenz)

- Wir verfolgen alle das gleiche Ziel: Wir möchten, dass alle Menschen am gesellschaftlichen Leben in Mannheim teilhaben können. Mannheim soll noch inklusiver und noch barrierefreier sein
- Inklusion und Barrierefreiheit betrifft sehr viele unterschiedliche Bereiche. Um arbeitsfähig zu sein, haben wir im Vorfeld vier thematische Workshops konzipiert.
- Es gibt viele Schnittstellen zwischen den einzelnen Themenbereichen. Diese machen wir im zukünftigen Handlungskonzept deutlich
- Schön, dass das Thema aus so vielen Blickwinkeln aus betrachtet werden kann: Begrüßung der anwesenden Vertreter\*innen des Gemeinderates, der Expertinnen in eigener Sache, der Initiativen, Vereine und Institutionen, der Kolleg\*innen aus der Verwaltung (vor allem x, y, z, die heute die Kleingruppen moderieren) und alle Interessierte.
- Begrüßung der anwesenden Gebärdensprachdolmetscherinnen
- **Vorstellung der Ziele des Workshops**
  - Über Sachstand informieren: Was gibt es bereits?
  - Über bestehenden Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen sprechen: Welche müssen noch ergänzt werden?
  - Neue Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen sammeln: Was brauchen wir in Zukunft?

- **Ablauf des Workshops**
  - Stand der Dinge - Überblick für alle (Plenum)
  - Arbeit in Kleingruppen (Kleingruppen) (ca. 45 Minuten) mit folgenden Fragestellungen:
    - Wo stehen wir als Stadtgesellschaft bei diesem Thema?
    - Was fehlt? Welche Handlungsschwerpunkte gibt es noch von Seiten der Institutionen, Bürgerschaft, Verbänden, Vereinen, Politik und Wirtschaft?
    - Welche zusätzlichen/neuen Handlungsschwerpunkte sollen in Zukunft berücksichtigt werden?
  - Kleingruppe 1: Kultur
  - Kleingruppe 2: Sport
  - Kleingruppe 3: Freizeit
- Bericht aus den Kleingruppen (Plenum)
- Ausblick (Plenum)

## 2. Stand der Dinge in Mannheim

Ruth Kupper stellt den Stand der Dinge vor mit Blick auf

- den Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für die Stadt Mannheim (2011)
- die Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen aus der verwaltungsinternen Bestandsaufnahme (2020)
- die Umfrage auf dem Beteiligungsportal und Interviews in Leichter Sprache (2021)

Diese Informationen finden Sie in den beiliegenden Folien.

### 3. Ergebnisse der Arbeit in den Kleingruppen

#### 3.1. Ergebnisse der Kleingruppe 1: Kultur

(Moderation Claudia Mauser, Fachbereich Demokratie und Strategie, Team Bürgerschaft und Beteiligung)

<b>Wo stehen wir als Stadtgesellschaft bei diesem Thema?</b>	<b>Bemerkung</b>
Handlungsschwerpunkte / Maßnahmen- Beiträge von Verwaltung	
Mannheim Music Week – Klangspaziergänge, Kooperation mit BBSV	
Ausstellung zur Stadt- und NS-Geschichte im „Design für alle“	
Internetauftritt Kulturamt auf mannheim.de Barrierefreiheit – Version in leichter Sprache	
Theaterfestival Schwindelfrei: Untertitelung von live-gestreamten Veranstaltungen durch Schriftdolmetscher	
NTM Zugänglichkeit von Vorstellungen der Sparte Schauspiel	
NTM Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderung auf der Bühne und in künstlerischen Projekten	
JNTM Übersetzung in Gebärdensprache, Early Boarding,	
JNTM Weiterbildung/Workshop Inklusion/Barrierefreiheit für das Team	
NTM Öffentlichkeitsarbeit: Leichte Sprache auf der Website und barrierearme Drucksachen	
Barrierefreiheit in der Kunsthalle Mannheim	
Barrierefreiheit in den rem Ausstellungen (Dauer- und Sonder-) (Architektur und Vermittlung) und den Veranstaltungsorten	
Alte Feuerwache und Congress Center Rosengarten – Maßnahmen zur Barrierefreiheit	
<b>Ergänzt am 14.06.2021</b>	
Kulturparkett: Seit 2018 werden weitere Barrieren abgebaut: Broschüre Inklusiver Wegweiser (in Leichter Sprache, 80 Kultureinrichtungen befragt), sollte aktualisiert werden. Leitfaden zur barrierefreien Gestaltung von Veranstaltungen steht zur Verfügung.	
Kulturamt Stadt Mannheim: Jahresbericht mit Zahlen und Daten, welche Gelder werden für welche kulturellen Angebote ausgegeben. Dieser Bericht ist barrierefrei digital erfasst worden mit Hilfe des Teams Barrierefreiheit in digitalen Medien beim BBSV	
Kulturamt Stadt Mannheim: Multiplikatoren-Wirkung: Barrierefreiheit zum Thema zu machen und Verantwortliche sensibilisieren	Passiert bereits, aber auch zukünftig mehr
Bildungszentrum Sanctclara: Barrierefreies Haus, vereinzelt sind Menschen mit Behinderung involviert, weitere Maßnahmen sind geplant (z. B. Werbung in Leichte Sprache)	
Stadt Mannheim: größere Veranstaltungen der Stadt finden die größeren barrierefrei statt, z.B. Neujahrsempfang	
Reiß Engelhorn Museen: Rundgänge/Führungen für spezielle Gruppen (z. B. mit Tastmaterial)	

BUGA: BUGA 2023 soll möglichst barrierefrei sein, mindestens barrierearm von Tickets bis Veranstaltungsort: ehrenamtliche Rollstuhlhilfe zum Schieben, Führungen, barrierefreie Gastronomie-Häuser, Menschen mit Behinderung arbeiten auf der BUGA, Begegnungsstätte	geplant
Themeninsel Kulturelle Teilhabe im Rahmen des Bündnis-Projektes: Handlungsempfehlungen Kulturelle Teilhabe Mannheim	Es ist geplant das Papier dem Gemeinderat vorzulegen
Barrierefreie Toiletten in allen kulturellen Einrichtungen, auffindbar durch Ausschilderung	

<b>Welche zusätzlichen/neuen Handlungsschwerpunkte sollen in Zukunft berücksichtigt werden?</b>	<b>Bemerkung</b>
Alle Veranstaltungen, z.B. mit Thema Demokratie, sollte es eine Finanzierung der Stadt (Topf) geben, um Barrierefreiheit zu gewährleisten (barrierefreie Räume, Gebärdensprachdolmetscher*innen, FM-Anlage? etc.)	
Städtische Veranstaltungsräume, die barrierefrei sind, zur Verfügung stellen	
Veranstaltungsräume barrierefrei gestalten, z. B. Rathaus für Menschen mit Sehbeeinträchtigung. Z. B. App, welche Richtungen/Gänge/Wege beschreibt. Schwierig aber bspw. bei Kunstausstellungen/Museen (Mitarbeiterstab sensibilisieren)	
Veranstalter: Theaterfestival Schwindelfrei. Idee für Gründung eines Beirates. Menschen mit Behinderung stärker einbinden in den Beirat.	Kulturamt Stadt Mannheim
Kulturelle Einrichtungen sollten sich melden, wenn sie Informationen benötigen (Kulturparkett): Hier haben sich einige Einrichtungen nicht gemeldet). Infopunkt/zentrale Anlaufstelle, wo Veranstaltungen für Menschen mit Behinderung stattfinden. Oder bessere Informationen beim Buchen der Plätze, die auf die jeweiligen Behinderungen eingehen können. Besucher*innen besser darüber informieren/Öffentlichkeitsarbeit.	AG Barrierefreiheit
Überblick für Veranstalter, wo man was findet, um Barrierefreiheit zu verbessern (Büro für Leichte Sprache, Rampen, etc.) mit Kontaktdaten, auch für den Austausch	Kulturparkett macht ersten Vorschlag, kann ergänzt werden
Museum: In Ausstellungen Angebote für Menschen mit Behinderung mitdenken, z. B. mit Tastmaterial, Informationen, die vorgelesen werden. Nicht nur für Gruppen, sondern auch für einzelne Personen. Gute Beispiele: Bei Anruf Kultur (Hamburg) oder ein Museum in Karlsruhe	REM, Kunsthalle
<b>Nachträglich ergänzt</b>	
Plätze für Rollstuhlfahrer in der SAP Arena: zusätzlich zu den Rollstuhlsitzplätzen eine Tribüne für Rollstuhlfahrer in der SAP Arena). Es ist generell mühsam (es ist sehr kompliziert für behinderte Menschen an die Karten allgemein - egal wo - dran zu kommen weil man immer als erstes sein Behindertenausweis vorzeigen muss bzw. nur bei einer bestimmten Hotline anrufen kann bis die dann mit dem Veranstalter gesprochen haben kann es durchaus sein, dass die Karten vergriffen sind	

### 3.2. Ergebnisse der Kleingruppe 2: Sport

(Moderation Ruth Kupper, Fachbereich Demokratie und Strategie, Team Bürgerschaft und Beteiligung)

<b>Wo stehen wir als Stadtgesellschaft bei diesem Thema?</b>	<b>Bemerkung</b>
Handlungsschwerpunkte / Maßnahmen- Beiträge von Verwaltung	
Ehrung von Menschen mit Behinderung - Sportlerehrung	
Special Olympics Landes-Sommerspiele 15.-18.Juni 2021 – Auf dem Weg zur inklusiven Stadt (verschoben auf 2022)	Finaler Termin steht noch nicht fest
Ergänzt am 14.06.2021	
Stadt Mannheim: Umfrage (2019?) an Sportvereine zur Barrierefreiheit	Ergebnisse werden recherchiert
Stadt Mannheim: Sportverein inklusiv: Inklusive Tandems (Start mit 2 Vereinen) Voraussichtlich: „Runder Tisch Sportvereine und Inklusion“	
Stadt Mannheim Inklusions-Map ist angedacht: Welche Sportangebote gibt es?	
Stadt Mannheim: Hallenbad Neckarau und Waldhof-Ost: Mobiler Hebearm (Lifter)	
Stadt Mannheim: Steig ein – Ferienprogramm (inklusive Angebote auf Anfrage möglich)	
Ergänzt am 14.06.2021	
Anpiff ins Leben <a href="https://www.anpiffinsleben.de/jugendsportfoerderung/foerderbereich-sport/fussball-integrativ.html">https://www.anpiffinsleben.de/jugendsportfoerderung/foerderbereich-sport/fussball-integrativ.html</a>	
Zirkus Paletti: Inklusive Zirkusgruppe „Zirkus Paletti“	
Sportkreis Mannheim: Inklusionsbeauftragten	
Abendakademie: Inklusionsbeauftragter	
Herzogenriedpark: Motorikpark in Planung	Toilette für alle vor Ort
Abendakademie: Kursangebot steht allen offen	
Tausendfüßler-Club: Reha-Sportgruppe für Menschen mit multipler Sklerose	
Verein für integrativen Sport in Wallstadt	
TSV 1846: Viele inklusive Sportangebote	
HC Vogelstang: Handballclub Vogelstang (Inklusive Gruppe)	

<b>Welche zusätzlichen/neuen Handlungsschwerpunkte sollen in Zukunft berücksichtigt werden?</b>	<b>Bemerkung</b>
Stärke Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarmachung von Angeboten, u.a. für „Steig ein-Ferienangebot“: Offensiver für inklusive Angebote werben	
Haltestelle Fernmeldeturm nicht barrierefrei	Inklusive TSV 1846 Angebote wichtig
Behindertengerechte Toiletten bei den Sportstätten	
Vereine stärker unterstützen (u.a. Beratung in Versicherungsfragen, Übungsleiter*innenfortbildung)	

### 3.3. Ergebnisse der Kleingruppe 3: Freizeit

(Moderation Andreas Ebert, Fachbereich Demokratie und Strategie)

<b>Wo stehen wir als Stadtgesellschaft bei diesem Thema?</b>	<b>Bemerkung</b>
Handlungsschwerpunkte / Maßnahmen- Beiträge von Verwaltung	
Ausstellung zur Stadt- und NS-Geschichte im „Design für alle“	
Internetauftritt Kulturamt auf mannheim.de Barrierefreiheit – Version in leichter Sprache	
NTM Öffentlichkeitsarbeit: Leichte Sprache auf der Website und barrierearme Drucksachen	
Barrierefreiheit in der Kunsthalle Mannheim	
Barrierefreiheit in den rem Ausstellungen (Architektur und Vermittlung)	
Barrierefreiheit in den rem – Barrierefreie Veranstaltungsorte/ Veranstaltungen	
Barrierefreiheit Alte Feuerwache Mannheim	
Barrierefreiheit in den Stadtparks	
<b>Ergänzt am 14.06.2021</b>	
SAP Arena: Veranstaltungen für Menschen mit Behinderung (MmB), Extra Sitzplätze für MmB mit Begleitung; hilfsbereites Personal	
Abendakademie hat bereits Angebote für MmB: Wunsch nach Erweiterung des Angebots für Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam (inklusiv), z.B. im handwerklichen Bereich	
Spastikerverein-Freizeiten: Wunsch nach Erweiterung	

Spastikerverein: Stadtranderholung auch für Menschen, die nicht Mitglied sind	
Führungen mit Gebärdensprachdolmetscher*innen nur für Führungen mit mehr als 5 Personen ist diskriminierend, weil man immer mehrere Personen finden muss	
Begegnungscafé auf der Rheinau im Gemeindehaus: inklusiv für Menschen mit und ohne Einschränkungen; auch noch in anderen Stadtteilen anbieten	
Kulturparkett: Heft in leichter Sprache, in denen kulturelle Einrichtungen aufgelistet sind mit Hinweis auf Barrierefreiheit	
BUGA: barrierefreie Gestaltungsmöglichkeiten werden berücksichtigt	

<b>Welche zusätzlichen/neuen Handlungsschwerpunkte sollen in Zukunft berücksichtigt werden?</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Konkrete Projektvorschläge</b>	
Es gab schon mal ein Grafitti-Projekt, das man wiederholen/fortführen könnte	
Kunstprojekt, in dem Menschen mit und ohne Behinderung zusammen Kunst erarbeiten, initiieren	
Kunsthalle, gemeinsame Ausstellung planen; ein Thema aufgreifen, das Künstler*innen	
Museum: Multimedia-Guide, um den Nachteil auszugleichen, das Gehörlose keine Audioguide nutzen können	
Kultur: Führungen besser auf MmB abstimmen; z.B. weniger Reize; kleinere Gruppen; kürzere Führungen	
Rollstuhl-Rallye; Parkour mit Fragen zum absolvieren; Geschäfte mit einbeziehen	
<b>Berücksichtigung von Themen der Mobilität</b>	
Anschlussstellen im ÖPNV; Umsteigen von der Straßenbahn in den Bus; warten bis alle umgestiegen sind (vor allem nachts).	
Ausflüge mit öffentlichen Bussen, mehr auf barrierefreie Busse und Zugänglichkeit der Busse achten	
Gehörlose im Nachtleben; barrierefrei nach Hause kommen; ÖPNV nicht barrierefrei möglich, barrierefreie Kommunikation fehlt, um ein Taxi zu rufen (z.B. Online Taxi bestellen – geht bei einigen Taxi-Unternehmen bereits).	
FIPS-Shuttle (RNV) kann man per App buchen <a href="http://www.fips.rnv-online.de/">www://fips.rnv-online.de/</a>	
<b>Zugänglichkeit von Angeboten erleichtern</b>	
Ein Großteil der Barrieren entstehen durch Finanzierungshürden; da MmB eine Assistenz benötigen (Hilfe bei der Antragsstellung und Finanzierung)	
Zusätzliche Hilfe (Budget für Assistenzen/Dolmetscher), um eine bestimmte Veranstaltung zu besuchen	
Es sollte mehr Angebote geben, die bereits offen sind; auch mehr Kooperation zwischen den Vereinen	



„Matching“ (Börse bzw. Tandem), in der man abgleicht, wer Freizeit inklusiv zusammen gestalten möchte	
Frage, nicht wo verbringen ich die Freizeit, sondern vor allem mit wem? Welche Gruppen/Vereine gibt es in Mannheim überhaupt, die offen sind für alle? Wie kann der einzelne Mensch mit Beeinträchtigung seine Freizeit gestalten?	
Größere Umfrage in Einrichtungen unter MmB durchführen, welche Angebote noch fehlen. Im Oktober wird es noch einen Workshop in Leichter Sprache geben.	
Es gibt ein sehr großes Freizeitangebot in Mannheim, wie kann ich MmB ermöglichen, daran teilzunehmen, „wie kriege ich die Türen geöffnet“	
Freizeitführer: Mannheim für wenig Geld, um zu berücksichtigen, dass MmB wenig Geld haben	
<b>Nachträglich ergänzt</b>	
Es scheint mehr inklusive Angebote/Möglichkeiten gibt, als bekannt. Hier scheint es an der Kommunikation bzw. an Informationsmöglichkeiten zu fehlen. Häufig ist nur durch persönliches Engagement der Betroffenen ein Auffinden und Umsetzung inklusiver Angebote möglich (Beispiel: einzelne Maßnahmen. im Ferienprogramm der Jugendförderung „ Steig Ein“).	Die inklusiven Möglichkeiten sollten regelmäßig angeboten und beworben werden.

#### 4. Nachträglich genannte Informationen:

- Handlungsempfehlungen der Themeninsel Kulturelle Teilhabe: <https://www.einander-manifest.de/einander.buendnis.html>
- Leitfaden zur Planung und Durchführung barrierefreier (Kultur-) Veranstaltungen: <https://kulturparkett-rhein-neckar.de/kulturparkett/mediathek/>
- Broschüre "Wegweiser durch die inklusive Kulturregion": <https://kulturparkett-rhein-neckar.de/kulturparkett/mediathek/>
- Anregung für Museen - Angebote für blinde und sehbehinderte Menschen & für alle: <https://museumsdienst-hamburg.de/bei-anruf-kultur/>

#### 5. Ausblick:

- Sie haben nach dem Workshop eine Woche die Möglichkeit, uns weitere Themenschwerpunkte und Maßnahmen (Bestand oder zukünftig wichtig) zu nennen
- Das Protokoll wird vor der Sommerpause verschickt und auf dem Beteiligungsportal veröffentlicht
- Der 2. Workshop wird stattfinden  
**am Montag, 4. Oktober, von 15:30 bis 18 Uhr**  
voraussichtlich im Stadthaus N1, 68161 Mannheim

Bitte notieren Sie sich schon heute den Termin!